

Zeitschrift: Wohnen
Band: 47 (1972)
Heft: 10

Artikel: Die Basler Wohngenossenschaften und die Logis Suisse SA
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Basler Wohngenossenschaften und die Logis Suisse SA

Die Idee, welche Zentralpräsident A. Maurer an der letzten Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen in Bern erstmals an die Öffentlichkeit getragen hat, nämlich eine Art Dachorganisation unseres Verbandes zusammen mit dem Gewerkschaftsbund, mit der COOP-Schweiz, der Gen. Zentralbank usw. zu gründen, um den sozialen Wohnungsbau in der ganzen Schweiz auf breiter Basis zu fördern, wurde an der Generalversammlung des Bundes der Basler Wohngenossenschaften mit ungewöhnlich starker Sympathie aufgenommen. Die neuen Impulse dürften manche Genossenschaften aufrütteln und gleichzeitig einen Ausweg aus dem Engpass, in welchem sich gegenwärtig der soziale Wohnungsbau in Basel befindet, weisen.

Überzeugend wies Regierungspräsident Franz Hauser, der früher einmal Präsident der Bundes war und heute noch dem Vorstand angehört, nach, warum die für die Logis Suisse gewählte Rechtsform einer Aktiengesellschaft gewählt werden musste, nämlich um elastischer und beweglicher zu werden, um so die Möglichkeiten rascher Landkäufe, wenn sich günstige Gelegenheiten bieten, auszunützen. - Die Idee der Logis Suisse wurde auch von Vizedirektor H. Knuti, GZB, warm begrüsst. Er rechnet mit der Mitarbeit mehrerer Grossbanken. Direktor E. Matter von COOP-Basel würde eine Straffung und Vereinfachung sowie den Zusammenschluss kleinerer Genossenschaften im Sinne einer rationelleren Zusammenarbeit begrüssen.

Mit grossem Bedauern nahm man an der Generalversammlung Kenntnis vom Rücktritt von Präsident Dr. W. Ruf.

Er wurde durch Vizepräsident Max Ernst ersetzt und zwar in einstimmiger Wahl. M. Ernst würdigte die grossen Verdienste Dr. Rufs, der mit seiner nie erlahmenden Dynamik und Initiative neues Leben in den Bund gebracht hat. Dr. W. Ruf wird dem Vorstand weiterhin angehören und sich vor allem der Redaktion des Mitteilungsblattes «Das Wohnen in der Region» annehmen. Anstelle des wegen Krankheit zurückgetretenen Aktuars A. Burckhardt wurde Heinz Schwob, Pratteln, im Zeichen einer engeren Zusammenarbeit der immer aktiver werdenden Baselbieter Genossenschaften gewählt. Weiter wurde Bernhard Bühler, Stellvertreter des Chefs des Basler Planungsamtes, in den Vorstand delegiert, ein gutes Omen für die künftige Tätigkeit des Bundes.

In seinem interessanten Jahresbericht hat der scheidende Präsident noch den Finger auf gewisse wunde Stellen gelegt, so wenn er schreibt:

«Wenn wir uns nicht ganz entschieden und sehr schnell im Raume der *Nord-*

westschweiz auf den Weg der Verständigungslösungen machen, schaffen wir in der ganzen Basler Agglomeration städtebaulich und siedlungspolitisch einen nicht mehr auszurottenden Krankheitsherd.» kg.

Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft mittlerer Grösse sucht wegen Erreichens der Altersgrenze des bisherigen Stelleninhabers eine tüchtige, zu selbständiger Arbeit befähigte Persönlichkeit als

Verwalter

Wir wünschen:

Der Bewerber sollte ein guter Administrator und Organisator sein, über ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Liegenschaftenverwaltung, des Buchhaltungs- und Finanzierungswesens verfügen und fähig sein, einen kleineren Mitarbeiterstab zu führen.

Wir bieten:

Interessante, vielseitige Tätigkeit, den Anforderungen und Fähigkeiten entsprechende Besoldung, Personalfürsorgestiftung. Der bisherige Verwalter könnte seinem Nachfolger noch während einer gewissen Einführungszeit zur Seite stehen.

Eintritt nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit üblichen Angaben und Beilagen sind erbeten an den Präsidenten der Siedlungs- und Baugenossenschaft «Waidmatt» Regulastr. 51, 8046 Zürich

Bau- und Holzarbeitergenossenschaft, Zürich

Für unsere Geschäftsstelle in Zürich suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen initiativen, versierten Mitarbeiter als

Liegenschaftenverwalter

Anforderungen:

Praxis in der Liegenschaftenverwaltung, abgeschlossene kaufmännische Berufslehre, evtl. anderweitige Berufslehre mit kaufmännischer Weiterbildung, Gewandtheit im persönlichen und schriftlichen Verkehr mit Mietern, Handwerkern, Behörden usw., Verhandlungstalent und angenehme Umgangsformen. Französische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Wir bieten:

Interessantes Aufgabengebiet, selbständige verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit vorzüglichen Sozialleistungen. Offerten mit Angaben über berufliche Ausbildung und bisherige Tätigkeit, Saläranspruch, Handschriftprobe und Photo nimmt gerne entgegen:

Schweizerischer Bau- und Holzarbeiterverband

Strassburgstrasse 11, 8004 Zürich, Tel. 01.39 71 33, F. Pellaton